

# **Erster UNESCO-Lehrstuhl für Menschenrechtserziehung in Deutschland**

## **K. Peter Fritzsche**

### **1. Was ist ein UNESCO-Lehrstuhl?**

Seit 1991 das Projekt der UNESCO-Lehrstühle ins Leben gerufen wurde, um die Ziele der UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) interuniversitär und international in Wissenschaft und Bildung stärker zu verankern, sind weltweit über 400 Lehrstühle in verschiedenen Disziplinen eingerichtet worden. UNESCO-Lehrstühle sind verpflichtet, im Ziel- und Themenhorizont der UNESCO zu forschen und zu lehren. Sie erhalten keine regelmäßigen finanziellen Zuwendungen von der UNESCO, sondern es handelt sich zumeist um bereits bestehende Professuren, die mit dem Titel des UNESCO-Lehrstuhls ausgezeichnet ("awarded") werden und die gehalten sind, dieses kulturelle Kapital zu nutzen und auch in ökonomisches zu verwandeln, um geplante Projekte finanzieren zu können.

Im Bereich "Menschenrechte, Demokratie, Frieden und Toleranz" arbeiten mittlerweile 55 Chairs weltweit. Alle zwei Jahre treffen sie sich zur Diskussion und Koordination am Sitz des European University Center for Peace Studies (EPU) in Stadtschlaining (österreich). Ihr Publikationsorgan ist das jährlich erscheinende Bulletin "UNESCO Chairs on Human Rights, Democracy, Peace and Tolerance". Ein Internet-Forum der Chairs ist "under construction". Der UNESCO-Lehrstuhl für Menschenrechtserziehung an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg ist der erste in Deutschland. Im Rahmen der UNESCO hat sich die Menschenrechtserziehung (MRE) über Jahrzehnte zu einem genuinen Bereich der Menschenrechtsentwicklung ausdifferenziert, aber auch der Europarat und amnesty international haben sich stark für die Profilierung und Praktizierung der MRE engagiert. Trotz der hohen Bedeutung, die der MRE zuerkannt wird und trotz der wachsenden Dringlichkeit, die durch die Dynamik der Menschenrechtsverletzungen bedingt ist, ist noch eine große Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit und zwischen Wirklichkeit und Wirksamkeit der MRE festzustellen.

Der Magdeburger Chair soll einen Beitrag leisten, um die international von der UNESCO wie auch national von der KMK geforderte Erziehung für Menschenrechte und Toleranz in Hochschule und Schule, in Forschung und Lehre zu verbessern. Die Etablierung des ersten UNESCO Chairs in Human Rights Education in Deutschland ist ein Meilenstein für die MRE in diesem Land. Die Landeshauptstadt Magdeburg und das Land Sachsen-Anhalt sind durch die Erfahrungen mit Rassismus und Rechtsextremismus sicher in besonderer Weise an einer Institution interessiert, die zur Stärkung einer Kultur der Menschenrechte und der Toleranz beitragen kann. Aber es ist kein Lehrstuhl speziell für Magdeburg, sondern ein Lehrstuhl in Magdeburg für die ganze Republik. Durch den Chair ist Magdeburg zu einem Mittelpunkt der MRE in Deutschland geworden.

UNESCO Chairs haben weltweit etwas, was sie verbindet, was ihnen in Zielsetzung und Engagement gemein ist. Gleichwohl hat jeder Chair sein eigenes Profil, bedingt durch die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse, in denen er arbeitet. MRE in Deutschland steht im Erfahrungshorizont von zwei Diktaturen und ist immer auch Erziehung nach Auschwitz. "Nie wieder!" heißt ein bleibender Imperativ. Der Magdeburger UNESO Chair lässt sich in seiner Arbeit von folgenden 10 Thesen zur MRE leiten:

### **2. Leitthesen des UNESCO Chairs zur Menschenrechtserziehung**

*Pointiert lässt sich die Botschaft der MRE so zusammenfassen:*

*1. MRE ist unverzichtbarer Bestandteil der MR-Entwicklung. Was nützt es, MR zu haben und sie nicht zu kennen und was wiederum nützt es, sie zu kennen, sie aber nicht zu verstehen!? Und letztendlich: wem wäre geholfen, wenn man die MR nur verstünde, aber nicht bereit wäre, sie zu achten und sich für sie einzusetzen? Es gehört zur Entwicklung der MR die Einsicht, dass sie auch im*

*Bewusstsein der Bürger verankert werden müssen, und dass es hierfür einer eigenen Anstrengung bedarf: der MRE.*

2. MRE bedarf heute eines "mainstreaming" von MR in Erziehung und Bildung. MRE kann zwar an einen reichen internationalen und nationalen Erfahrungsschatz anknüpfen, aber es gilt heute, die MRE curricular stärker zu verankern, sie fächerübergreifend als Querschnittsthemen zu konzipieren, sie lerntheoretisch zu fundieren, sie an Bezugswissenschaften zu orientieren und ihre Praxis zu evaluieren. Gelingende MRE hängt maßgeblich von der Professionalität und Ausbildung der Lehrpersonen ab. Die Universitäten sind deshalb gefordert, angemessene Studienangebote zu entwickeln.

3. **MRE ist nicht nur schulische MRE!** Während schulische MRE stärker unter dem pädagogischen Imperativ der Kontroversität und Pluralität steht, kann außerschulische MRE sich ein Mandat für eine bestimmte Opfergruppe oder eine bestimmtes politisches Thema holen.

4. **MRE hat ein klares Profil.** Es haben sich die folgenden Essentials herausgebildet:

4.1 Die Botschaft der MRE ist eine dreifache und lautet: Kenne und verteidige deine MR! - Respektiere die gleichen Rechte der anderen! - Setze dich nach deinen Möglichkeiten für die Verteidigung der MR anderer ein. MRE hat dementsprechend drei Lernzielebenen: sie zielt auf Wissen, Werte und Handlungskompetenzen

4.2 MRE richtet sich an ganz unterschiedliche Adressaten: an mögliche Opfer und mögliche Verletzter: steh auf für deine Rechte versus diskriminiere nicht

4.3 MRE entwickelt ein Verständnis sowohl für die rechtliche als auch für die moralische Dimension der MR, für das Verhältnis Bürger-Staat sowie für das Verhältnis Bürger-Bürger.

5. **MRE bedeutet immer auch Menschenrechte-Lernen.** Die hohen Lernziele sind mit den realen Lernmotivationen und -blockaden zu konfrontieren. MRE muss mehr mit den wirklich existierenden Lernern/Schülern rechnen, d.h. mit ihrem Vorverständnis, aber auch mit ihrer Ignoranz, ihrer Ungeduld, ihren Vorurteilen oder ihren Überlegenheitswünschen. Was bedeuten MR konkret für das eigene Leben und was passiert, wenn sie fehlen.3. Indifferenz: Eine Mischung aus Ohnmacht und Gleichgültigkeit angesichts der real existierenden Menschenrechtsverletzungen.

6. **MRE muss die Erfolgsgeschichte und die "Macht der MR" vermitteln!** Sie muss verstehbar machen, dass MR die Lösung eines Problems sind. Mit der Entwicklung der MR haben es die Menschen - in einem langen und konfliktreichen Zivilisationsprozess - gelernt, sich zu schützen: zunächst vor der Willkür des Staates, aber zunehmend auch vor Diskriminierung und Repression anderer Bürger.

7. **MRE darf nicht als Zeigefingerpädagogik beim Lerner ankommen!** Die Anerkennung gleicher Würde kann man nicht verordnen, aber es gibt Wege einer Ermöglichungsdidaktik, um die Bereitschaft zu stärken, gleiche Rechte und gleiche Würde zu akzeptieren: Anerkennungsbereitschaft durch Anerkennungserfahrung fördern: Empowerment, über Kinderrechte aufklären, Partizipation ermöglichen, Erziehung in MR, nicht nur Information über MR ist angesagt.

8. **MRE muss offen sein für den interkulturellen Streit, den es über die MR gibt.** Sie muss zum einen die Arroganzfalle vermeiden, die blind ist für kulturelle Einwände weniger individualistischer Gesellschaften. Sie muss aber auch die Selbstblockierungsfalle vermeiden, die darin besteht, MR als westliches repressives Instrument misszuverstehen.

9. **MR-Lernen läßt sich nicht auf Demokratie-Lernen reduzieren.** Die Entwicklung der MR und der Demokratie haben zwar viel gemeinsam, sind aber nicht deckungsgleich. Die MR beanspruchen auch dort Geltung, wo Demokratie noch nicht, nicht mehr oder überhaupt nicht existiert. Einige Beispiele:

9.1 Kinderrechte markieren einen Geltungsbereich der MR, ohne dass die Familie, die Schule oder

auch die Wirtschaft, in der sie eingeklagt werden, demokratisiert sein müssen.

9.2 MR gelten auch für Ausländer, die nicht über demokratische Bürgerrechte verfügen.

9.3 Das MR, nicht gefoltert zu werden, ist unabhängig von der Staatsform.

9.4 Die Beachtung der MR durch Wirtschaftsunternehmen (die oft mehr Macht als Staaten haben), steht ganz oben auf der Agenda der internationalen MR-Debatten, ohne dass zu erwarten ist, dass solche Unternehmen demokratisiert werden können.

9.5 Und schließlich: auch dort, wo eine funktionierende Demokratie besteht, setzen die MR der demokratischen Mehrheit Grenzen für einen humanen Kern, der nicht zu ihrer Disposition steht.

10. **MRE ist kritisch.** Sie klärt auf über Verhältnisse, in denen MR verletzt werden und befähigt Menschen auch dazu, die Politik der Staaten am Maßstab der MR zu messen. MRE bleibt auch dort kritisch, wo es in Demokratien Konflikte um die MR gibt (wie beispielsweise nach dem 11. September). MRE will verändern: Orientiert an der Idee gleicher Menschenwürde und im Vertrauen auf ihre gemeinsamen Kräfte als Bürger und Bürgerinnen werden sich die Menschen wehren gegen Diskriminierung, Widerstand leisten gegen Tyranis und sich einsetzen für die Ideale der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Artikel 28 lautet "Jedermann hat Recht auf eine soziale und internationale Ordnung, in der die in dieser Erklärung ausgesprochenen Rechte und Freiheiten voll verwirklicht werden können."

### **3. Zentrale Fragestellungen und Themen für Forschung und Lehre**

1. Auch 50 Jahre nach der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sprechen viele Lehrererfahrungen und erste nationale Studien dafür, dass das Menschenrechtswissen bei Schülern, Studenten und Bürgern nur bruchstückhaft und einseitig und das Menschenrechtsbewusstsein nur rudimentär entwickelt. Vergleichende Studien sollen Aufschluss über die Profile der Defizite geben, damit MRE die Schüler "dort abholen kann, wo sie stehen" (Hier schließt die Arbeit an die 2004 auslaufende United Nations Decade on Human Rights Education an).

2. Wie lässt sich die Idee der Freiheit und Gleichheit der Menschenrechte in Bildungsprozessen stark machen gegen verbreitete Attraktivität der Ideologien der Unfreiheit und Ungleichheit des Rassismus und Nationalismus? (Hier gilt es auch anzuknüpfen an die Ergebnisse der Word Conference against Racism, Xenophobia and related Intolerance, Durban 2001) Zu den wichtigsten Botschaften der MRE gehört, dass die Menschenwürde und die MR unteilbar sind. MR gelten nicht exklusiv, MR gelten nicht nur für Deutsche!. Menschenrechte beinhalten auch die gleichen Rechte aller anderen. Eine der größten Herausforderungen im Bereich der MRE ist es, die Lerner zu befähigen, auch unter Bedingungen gesellschaftlicher Ungleichheit und politischer Unsicherheit die gleichen Rechte anderer anzuerkennen und die Lebensart von Fremden zu tolerieren. Eine MRE, die sich in diesem Sinne auch auf Toleranzerziehung erstreckt, wird auch als Prävention gegen Rechtsextremismus und Rassismus wirksam werden können.

3. Welche Rolle spielen die Kinderrechte für die MRE? Die Kinderrechtskonvention von 1989 ist diejenige MR-Konvention, die die meisten Ratifizierungen zu verbuchen hat. Die Behandlung der Kinderrechte wird zunehmend auch als ein Einstieg für die MRE eingesetzt. Im internationalen Vergleich soll untersucht werden, wie es gelingt, über die Kinderrechte das Bewusstsein für die drei Dimensionen der MR zu entwickeln: meine Rechte - deine Rechte - die Rechte aller (Die Untersuchungen sollen auch einen Beitrag leisten zur International Decade for a Culture of Peace and Non-Violence for the children of the World 2001-2010)

4. Wie lässt sich internetgestützt MRE umsetzen? Die Chancen, die das Internet für eine Verbesserung der nationalen wie der transnationalen MRE bietet, können kaum überschätzt werden, denn mausklickschnell bekommt man Informationen über Verletzungen der MR und Initiativen dagegen. Auch die Mobilisierung von Empörung und Protest, das Schaffen einer neuen

öffentlichkeit läuft über das Netz. Und schließ besteht auch für alle MR-Erzieher die Chance zum internationalen Erfahrungsaustausch. Die Förderung menschenrechtsorientierter Internetkompetenz zielt nicht nur auf instrumentelle skills, sondern sie unterstützt auch die Entwicklung eines neuen globalen Bewusstseins, und einen virtuell gestützten neuen Begriffs von MENSCHEN-Rechten.

Im Weiteren erstrecken sich die Aktivitäten des Lehrstuhls auf folgende Aufgaben:

- Entwicklung von Seminaren und Kursen für Hochschule und Schule
- Konzepte zur fächer- und disziplinübergreifenden Integration von MRE
- Integration von MRE in die Lehrerausbildung
- Angebote von MRE für die Weiter- und Fortbildung
- Angebote von Sommerkursen/ Sommeruniversität
- vergleichende Schulbuch- und Lernmaterialanalysen
- Entwicklung einer Bibliothek "Guter Praxis"
- Entwicklung von Evaluationsprogrammen für die MRE
- Kooperation mit außerschulischen nationalen Institutionen im Bereich MRE
- Vernetzung von Aktivitäten der UNESCO-Chairs im Bereich MRE
- internationale Kooperationen unter Berücksichtigung der West-Ost und der Nord-Süd-Schiene
- Teilnahme am nationalen und internationalen Diskurs über die Verwirklichung der MR